

**Thema: WLAN Mesh von FRITZ! – Zu Hause bis in den letzten Winkel superschnell surfen und streamen!**

**Beitrag:** 1:40 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Was braucht man, um sich zuhause so richtig wohl zu fühlen? Klar: Strom, Wasser, Heizung – und viele werden bestimmt auch spontan sagen: ein gut funktionierendes WLAN. So eins, mit dem man überall in der Wohnung oder im ganzen Haus problemlos und superschnell im Internet surfen und streamen kann. Jessica Martin verrät Ihnen, wie Sie das hinkriegen.

**Sprecherin: Wenn das Internet zu Hause mal wieder langsam ist, liegt das meistens daran, dass wir unser WLAN überfordern:**

**O-Ton 1 (Gordon Priebe, 15 Sek.):** „Früher haben wir mit dem Notebook über WLAN im Wohnzimmer gesurft. Heute schauen wir darüber Internet-TV, spielen online und gucken YouTube auf dem Smartphone. Da kann es aber auch schon mal sein, dass ein WLAN-Zugangspunkt nicht mehr ausreicht, denn letztendlich hat jede Funktechnik physikalische Grenzen. Was ja auch jeder merkt, der beim Radiohören mit dem Auto in einen Tunnel fährt.“

**Sprecherin: Sagt Gordon Priebe vom FRITZ!-Box Hersteller AVM und erklärt, wie man trotzdem ein sicheres, stabiles und superschnelles WLAN bis in den letzten Winkel des Hauses oder der Wohnung hinkommt.**

**O-Ton 2 (Gordon Priebe, 26 Sek.):** „Die Lösung heißt WLAN Mesh. Das ist ein Funksystem aus mehreren WLAN-Zugangspunkten oder Maschen – daher auch der Begriff ‚Mesh‘. Mesh braucht zunächst eine Zentrale, die das mit verwaltet. Im Falle einer FRITZ!Box kann das auch der vorhandene Router sein, denn die hat Mesh bereits integriert. Für die Erweiterung gibt es sogenannte Repeater oder Sie nehmen Powerline-Geräte: Die werden einfach in die Steckdose gesteckt, nutzen dann die Stromleitung sozusagen als Datenautobahn und verteilen das Signal später über WLAN wieder weiter.“

**Sprecherin: So ein Funksystem können selbst Technikmuffel kinderleicht installieren:**

**O-Ton 3 (Gordon Priebe, 14 Sek.):** „Einfach jeweils an der FRITZ!Box und den Geräten, die Sie einbinden wollen, einen Knopf drücken - fertig! Mehr braucht man gar nicht machen: Sie können aber, wenn Sie möchten, jederzeit über Ihren Router als Zentrale das gesamte Netz im Blick behalten und auch Änderungen vornehmen, also zum Beispiel einen neuen WLAN-Namen vergeben.“

**Sprecherin: Weiterer Vorteil ist: WLAN Mesh ist auch mit einer älteren FRITZ!Box möglich, denn:**

**O-Ton 4 (Gordon Priebe, 16 Sek.):** „Wir versorgen unsere Geräte sehr lange mit Updates, um sie auf den neuesten Stand der Technik zu halten. Wir haben jetzt zum Beispiel in den letzten Monaten für insgesamt rund 20 Modelle ein großes Update zur Verfügung gestellt, das diese neuen MESH-Funktionen enthält. Mehr dazu und alle anderen Infos finden Sie auch auf unserer Webseite unter [AVM.de/mesh](http://AVM.de/mesh).“

**Abmoderationsvorschlag:** Falls Ihnen das zu schnell ging: Hier noch mal die Webseite zum Mitschreiben, wo sie mehr Infos zu den Vorteilen des WLAN Mesh von FRITZ! finden: [AVM.de/mesh](http://AVM.de/mesh).

**Thema: WLAN Mesh von FRITZ! – Zu Hause bis in den letzten Winkel superschnell surfen und streamen!**

**Interview:** 2:13 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Was braucht man, um sich zuhause so richtig wohl zu fühlen? Klar: Strom, Wasser, Heizung – und viele werden bestimmt auch spontan sagen: ein gut funktionierendes WLAN. So eins, mit dem man überall in der Wohnung oder im ganzen Haus problemlos und superschnell im Internet surfen und streamen kann. Wie Sie das hinkriegen, verrät Ihnen Gordon Priebe vom FRITZ!-Box Hersteller AVM, hallo

**Begrüßung:** „Hallo, grüße Sie!“

**1. Herr Priebe, warum ist das Internet eigentlich manchmal so langsam: Liegt das am WLAN?**

**O-Ton 1 (Gordon Priebe, 24 Sek.):** „Nicht unbedingt. Das WLAN funktioniert in der Regel wunderbar, nur die Anforderungen sind enorm gestiegen. Früher haben wir mit dem Notebook über WLAN im Wohnzimmer gesurft. Heute schauen wir darüber Internet-TV, spielen online und gucken YouTube auf dem Smartphone – und das ja auch gerne mal in jedem Winkel des Hauses oder der Wohnung. Da kann es aber auch schon mal sein, dass ein WLAN-Zugangspunkt nicht mehr ausreicht, denn letztendlich hat jede Funktechnik physikalische Grenzen. Was ja auch jeder merkt, der beim Radiohören mit dem Auto in einen Tunnel fährt.“

**2. Was kann man denn in so einem Fall machen?**

**O-Ton 2 (Gordon Priebe, 19 Sek.):** „Die Lösung heißt WLAN Mesh. Das ist ein Funksystem aus mehreren WLAN-Zugangspunkten oder Maschen – daher auch der Begriff ‚Mesh‘. Damit können Sie ganz einfach zu Hause Ihr WLAN erweitern und so die Reichweite vergrößern. Ist das Mesh einmal installiert, funktioniert es automatisch und bringt schnelles und stabiles WLAN ins ganze Haus, also perfekt für Streaming, Gaming und Co.!“

**3. Welche Geräte braucht man für den Aufbau des Funksystems?**

**O-Ton 3 (Gordon Priebe, 30 Sek.):** „Mesh braucht zunächst eine Zentrale, die das mit verwaltet. Im Falle einer FRITZ!Box kann das auch der vorhandene Router sein, denn die hat Mesh bereits integriert. Für die Erweiterung gibt es sogenannte Repeater, die über WLAN mit der Zentrale verbunden werden und das Signal dann neu aussenden. Oder Sie nehmen Powerline-Geräte: Die werden einfach in die Steckdose gesteckt, nutzen dann die Stromleitung sozusagen als Datenautobahn und verteilen das Signal später über WLAN wieder weiter. Das empfiehlt sich vor allem für dicke Wände oder Fußbodenheizungen in den Decken, weil da hat ja WLAN manchmal so seine Probleme mit.“

**4. Wie einfach ist die Installation eines WLAN Mesh?**

**O-Ton 4 (Gordon Priebe, 25 Sek.):** „Das ist in der Tat kinderleicht, also wirklich per Knopfdruck: Einfach jeweils an der FRITZ!Box und den Geräten, die Sie einbinden wollen, einen Knopf drücken - fertig! Die Geräte bauen eine sichere Verbindung auf – und dann wird das Mesh automatisch eingerichtet und sorgt für optimale Verbindungen. Mehr braucht man gar nicht machen: Sie können aber, wenn Sie möchten, jederzeit über Ihren Router als Zentrale das gesamte Netz im Blick behalten und auch Änderungen vornehmen, also zum Beispiel einen neuen WLAN-Namen vergeben.“

**5. Was ist, wenn ich noch eine ältere FRITZ!Box habe? Kann ich die auch für Mesh nutzen?**

**O-Ton 5 (Gordon Priebe, 20 Sek.):** „Ja, denn wer uns kennt, der weiß, dass wir neue Funktionen nicht nur mit neuen Modellen bringen. Wir versorgen unsere Geräte sehr lange mit Updates, um sie auf den neuesten Stand der Technik zu halten. Wir haben jetzt zum Beispiel in den letzten Monaten für insgesamt rund 20 Modelle ein großes Update zur Verfügung gestellt, das diese neuen MESH-Funktionen enthält. Mehr dazu und alle anderen Infos finden Sie auch auf unserer Webseite unter [AVM.de/mesh](http://AVM.de/mesh).“

**AVM-Mesh-Experte Gordon Priebe mit Infos für alle, die in Zukunft überall zu Hause superschnell im Internet surfen und streamen möchten. Danke Ihnen für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Ja, sehr gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Infos zu den Vorteilen des WLAN Mesh von FRITZ! finden Sie auch im Netz unter [AVM.de/mesh](http://AVM.de/mesh).

**Thema: WLAN Mesh von FRITZ! – Zu Hause bis in den letzten Winkel superschnell surfen und streamen!**

**Umfrage:** 0:22 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Das kennt wohl jeder: Man freut sich auf einen ruhigen Abend zu Hause auf der Couch, will seine Lieblingsserie streamen oder beim Online-Gaming entspannen – und dann ist das Internet mal wieder extrem langsam. Was machen Sie dann?

**Frau:** „Dann schalte ich WLAN aus und gehe auf mein normales Datenvolumen.“

**Mann:** „Erst mal den Stecker ziehen vom Router und vorher habe ich mich wahrscheinlich schon zweimal aufgeregt...“

**Frau:** „Ich mache erst mal das WLAN einmal noch mal an und aus, um zu gucken, ob es dann besser wird.“

**Mann:** „Ja, dann ist der Tag meistens total gegessen, ne? Was soll ich dann machen? Kann ich ins Bett gehen...“

**Frau:** „Gehe ich raus, mache ich irgendwas mit meiner Familie – dann verzichte ich auf Internet.“

**Mann:** „Erst mal versuche ich und versuche – und wenn es nicht klappt, dann raste ich aus!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wer das vermeiden will und stattdessen lieber überall zu Hause bis in den letzten Winkel superschnell surfen und streamen möchte, für den hat Gordon Priebe vom FRITZ!-Box Hersteller AVM gleich ein paar gute Tipps.